

PRESSEMITTEILUNG

MEDIENPARTNER

25 neue Stadtteil-Historiker für Frankfurt

Frankfurter
Neue Presse

In 25 neuen Projekten untersuchen geschichtsinteressierte Frankfurter die Geschichte ihrer Stadt. Bei ihrer Begrüßung am 16. Januar 2021 erfolgt die Staffelstabübergabe, die Festrede hält Martin Mosebach.

FRANKFURT AM MAIN, 14. JANUAR 2021. In 25 Projekten erforschen die neuen Stadtteil-Historiker der achten Generation die Geschichte Frankfurts oder eines Stadtteils. Bis März 2022 beschäftigen sich die Stadtteil-Historiker mit historischen Themen wie etwa der Geschichte unehelicher Schwangerschaften vom 18. Jahrhundert bis heute, Abi-Plakaten der Wöhlerschule als Spiegelbilder des Wandels, dem verschwundenen Gefängnis Höchst oder der Dokumentation jüdischer Mitglieder des Rudervereins Germania. Auch vier stadtteilübergreifende Themen werden bearbeitet, wie etwa Forschungen zu 120 Jahren Freikörperkultur in Frankfurt, Leben und Wirken der Familie Tesch oder der Geschichte der Punkrock-Szene der Stadt. „Die ehrenamtlichen Stadtteil-Historiker wollen das Vergessene und Übersehene wieder ausgraben und es würdigen. Ihre Arbeiten sind Brückenschläge zur Welt von gestern, aber mit Bedeutung für morgen. Denn sie stärken den Überlieferungszusammenhang, den gerade eine so dynamische Stadt wie Frankfurt braucht“, so Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, zum Start der neuen Generation.

Die achte Generation der Stadtteil-Historiker nimmt in diesem Jahr den Staffelstab ihrer Vorgänger-Generation erstmals digital entgegen. Bei ihrer Begrüßung am „Tag der Geschichte“ am 16. Januar 2021 werfen Projektkoordinator Dr. Oliver Ramonat und Dr. Katharina Uhsadel, Leiterin des Projekts, einen Blick zurück auf die Projekte der siebten Generation der Stadtteil-Historiker. Die Festrede über historische Spuren in seiner Heimatstadt Frankfurt hält der u. a. mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnete Frankfurter Schriftsteller Martin Mosebach.

„Die inzwischen 195 Frankfurter Stadtteil-Historiker leisten ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zur Recherche und Sichtbarmachung der Lokalgeschichte“, so Dr. Katharina Uhsadel über das Projekt, das inzwischen auch nach Wiesbaden, Darmstadt-Eberstadt, ins Ruhrgebiet und jüngst nach Bad Homburg transferiert wurde. Aus 42 Bewerbern wurden aufgrund ihrer Originalität, Qualität und Umsetzbarkeit 25 neue Frankfurter Stadtteil-Historiker-Projekte ausgewählt.

KONTAKT

Axel Braun
Bereichsleiter
Information, Kommunikation
und Veranstaltungen
Telefon 069 - 789 889 - 16
Fax 069 - 789 889 - 940
braun@sptg.de

STIFTUNG
POLYTECHNISCHE
GESELLSCHAFT
FRANKFURT AM MAIN

Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main
info@sptg.de
www.sptg.de

Von diesem Auswahlprozess wird am „Tag der Geschichte“ Dr. Thomas Bauer vom Institut für Stadtgeschichte Frankfurt berichten. Nach Vorstellung der neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten werden zudem Impuls-Workshops zu den Themen Zeitzeugengespräch und Ergebnispräsentation angeboten. Gäste sind willkommen, die Anmeldung erfolgt per Mail an anmeldung@sptg.de.

Die **Stiftung Polytechnische Gesellschaft** wurde 2005 von der Polytechnischen Gesellschaft errichtet. Ganz im Sinne der polytechnischen Ideen engagiert sie sich operativ und fördernd in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Technik, Kultur, Soziales und Bürgerengagement in Frankfurt am Main. Weitere Informationen unter www.sptg.de.